

## Klinikdirektorin



Prof. Dr. med. Martina Müller-Schilling

## Ärztliche und pflegerische Leitung der Osteodensitometrie



Dr. med. Tanja Bergmann



Dr. med. Lukas Moleda



Dr. med. Melanie Kandulski



Kerstin Weigl



Ingrid Frick

## So erreichen Sie uns

### Leitstelle Innere Medizin I

Erdgeschoss Gebäudeteil B2

Untersuchungen täglich Montag bis Freitag

### Terminvereinbarung (ambulante Behandlung)

Öffnungszeiten Leitstelle:

Mo. - Do.: 8:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 8:00 - 13:00 Uhr

T: 0941 944-7010

F: 0941 944-7073

### Terminvereinbarung (stationäre Aufnahme)

Case Management Station 14/15

T: 0941 944-7128

### Intern

#### Patient stationär:

Anmeldung über SAP

Patient wird am gleichen oder  
nächsten Tag abgerufen

#### Patient ambulant:

Anmeldung über SAP

8:00 - 12:00 Uhr:

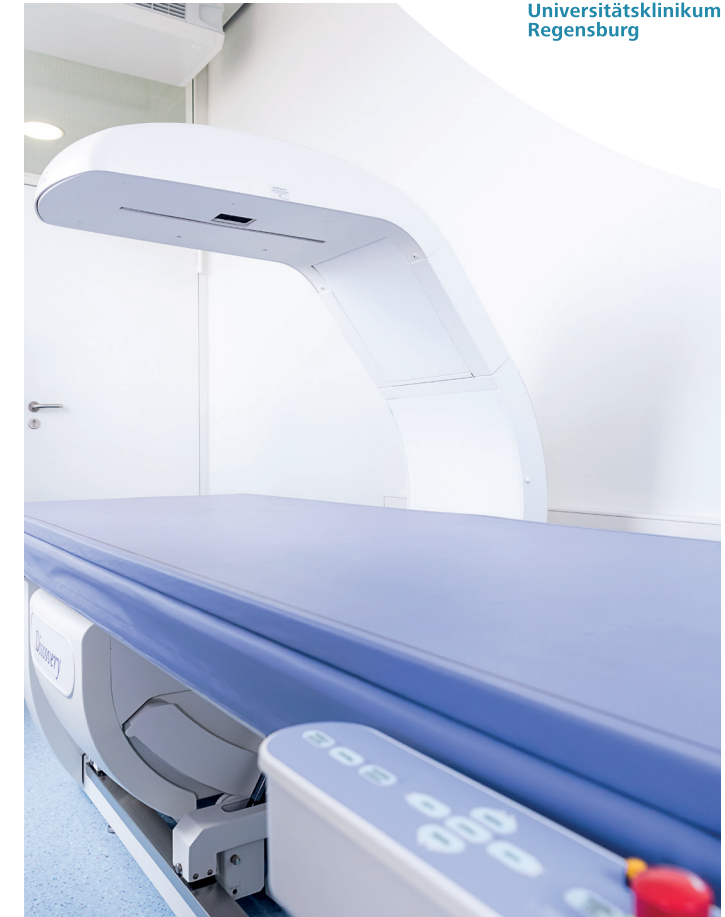
direkte Vorstellung bei der Knochendichte  
nach 12:00 Uhr:

Vorstellung am nächsten Werktag oder  
telefonische Terminvereinbarung

Universitätsklinikum Regensburg (AöR)  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93053 Regensburg

Stand: Juli 2017  
Fotos: UKR, fotolia

SPITZE IN DER MEDIZIN.  
MENSCHLICH IN DER BEGEGNUNG.



Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I  
Prof. Dr. med. Martina Müller-Schilling

# OSTEODENSITOMETRIE

(Knochendichtemessung)

Information für Patienten

## Was ist Osteodensitometrie?

Die Osteodensitometrie ist eine Röntgenuntersuchung und unterliegt den Vorgaben der Strahlenschutzverordnung, so dass eine rechtfertigende Indikation vorliegen muss.

Bei der Osteodensitometrie wird über die Messung der Absorption von Röntgenstrahlung der Kalksalzgehalt und damit die Dichte der im Strahlengang liegenden Knochenstrukturen ermittelt.

Die Messung erfolgt üblicherweise an zwei verschiedenen Körperregionen, standardmäßig an der Lendenwirbelsäule und an einem oder beiden Oberschenkelhalsknochen.

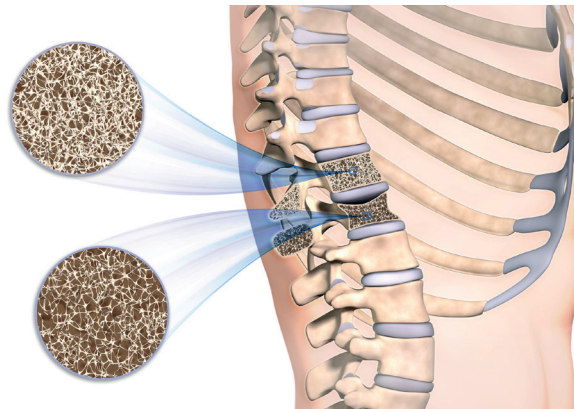
## Was ist Osteoporose?

Osteoporose ist eine durch eine verminderte Knochenfestigkeit charakterisierte Skeletterkrankung, wodurch für Betroffene ein erhöhtes Frakturrisiko besteht.

Durch adäquate Diagnostik und leitliniengerechte Therapie der Osteoporose kann die Bruchrate gesenkt werden.

## Risikofaktoren für eine Osteoporose

- Alter (Frauen > 50, Männer > 60 Jahre)
- Medikamente (Steroide, Antikonvulsiva u.a.)
- Lebererkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Diabetes mellitus
- Hormonelle Störungen
- Mangelernährung
- Immobilität
- Familiäre Belastung
- Malignome
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Rheumatoide Arthritis
- Organtransplantation



## Indikationen zur Durchführung einer Osteodensitometrie

- Vorhandensein einer oder mehrerer Risikofaktoren
- Frakturen, insbesondere Wirbelkörperfrakturen ohne adäquates Trauma

## Voraussetzungen/Kontraindikationen

Zunächst muss eine rechtfertigende Indikation vorliegen, bei Kindern und jungen Erwachsenen gilt eine strengere Indikationsstellung.

Der Patient muss weitgehend mobil und schmerzfrei sein, so dass er sich selbstständig bzw. mit Hilfe auf die Liege des Osteodensitometriegerätes legen kann. Er muss mindestens 15 Minuten flach liegen können.

In den letzten sieben bis zehn Tagen sollten keine Röntgen- oder CT-Untersuchungen mit Kontrastmittel erfolgt sein.

Eine Kontrolle der Osteodensitometrie empfiehlt sich je nach Befund alle ein bis zwei Jahre.

